

Rückert, Friedrich: 76. (1838)

1 Welch eine Sprach' ist schön? Welch eine Sprach' ist reich?
2 Verschieden an Getön, im Sinn sind alle gleich.

3 Nicht dies' und jene Sprach' entzückt, erfreuet mich;
4 Was mich erfreut, entzückt, das ist die Sprach' an sich:

5 Daß eine Sprach' es gibt, die, was du fühlst und denkest,
6 Dir deutlich macht, jemehr du dich in sie versenkest;

7 Daß eine Sprach' es gibt, kraft deren du verkündest
8 Der Welt geheimen Sinn, so weit du sie ergründest:

9 Drum ist die schönste Sprach' und beste, die du nennst
10 Die Muttersprache, weil du sie am besten kennst.

(Textopus: 76.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3225>)